

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 79 (2024)
Heft: 4

Rubrik: Fürnehmliche Erinnerung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fürnehmliche Erinnerung

«Es würde unnützlich seyn daß man die Art der Bäume mit so viel Sorge und Arbeit untersuchte und so viel Unterweisung gäbe / sie wohl aufzubringen / wo ich nicht beschlösse mit einer Erinnerung / welche meines Erachtens die fürnehmste und wichtigste unter allen ist. Und so ich dieses Werck nicht endigte mit dieser Wahrheit: daß es unmöglich ist / gute Pflanzen oder gehörige Bäume zu haben / wo man dieselbigen nicht liebet. / Denn es ist nicht allein die Gütigkeit der Erde / noch die Mannigfaltigkeit des Mistes / noch die vortheilhaftige Gelegenheit des Ortes / welche die Bäume wohl wachsen machet: sondern die Liebe und Zuneigung des Meisters / die sie schön, lebhaftig und starck machet. ...

Die Natur gibt nun nichts mehr von ihr selbst / man muß ihr Liebkosen und sie Streihlen / etwas nützlich von ihr zuerlangen. Man muß sie liebhaben / will man von ihr geliebet werden. Diese Ge-
neigenheit allein ist es / die mir die Wissenschaft und Erkenntniß

Natur gibt nun nichts mehr von ihr
s ihr Liebkosen und sie Streihlen /
s von ihr zuerlangen. Man muß sie
man von ihr geliebet werden. Diese
allein ist es / die mir die Wissenschaft
ist / die ich von den Pflanz- Garten
hat. Sie ist es / die mich im Anfang die
hen lassen / welche ich begieng. Sie ist

**Fürnehme Erinnerung und
Beschluß.**
Es würde unnützlich seyn daß man die Art der
Bäume mit so viel Sorge und Arbeit unter-
suchte und so viel Unterweisung gäbe / sie wol auffzu-

Ach habe ich diesen Bericht nicht geschrieben / als
nur vor diejenigen / die diese Zuneigung haben / und
die Gewächse lieben. Denn mit solcher Liebe haben
sie nur wenige Beyhülfe von nöhten / selber Wunder
der zuthun. Und wiewol ich bekenne / daß dieses mein
Werck sehr grob / ungestalt und von wenigen Auf-
hen ist / nichts desto weniger hoffe ich / daß es in der
That ihnen nützlich werde seyn den Weg zuöffnen
neue Erkenntniß und mehrere Wissenschaft zuerlan-
gen. Und so sie gute Gärtner sind / werden sie sich

/ die ich von den Pflanz-Garten habe / gegeben hat. / Sie ist es /
die mich im Anfang die Fehler hat sehen lassen / welche ich be-
gieng. Sie ist es, die mich veranlasset / nach den Ursachen zu fra-
gen ... Derowegen / so die Liebe zu den Pflanzen der Bäume in
dem Herten des Herrn oder zum wenigsten in des Gärtners nicht
gefunden wird / so mag und kann ich nicht rahten etwas zupflan-
zen.»

Pieter van Aengelen (1703): *Der Verständige Garten-Meister, so
da lehret und unterweiset, wie Bäume, Kräuter und Blumen-Gär-
ten auff das beste zu bepflanzen und zu besaamen ...*

